

Generalanzeiger Bonn, 15.11.2003

Kritik: Gisela Esser

### **Flucht, Verrat und Rettung**

Die jüdische Schriftstellerin Waldtraut Lewin ist 1937 in Ostdeutschland geboren: Ihr ist dank eines gefälschten Ariernachweises Hanas Schicksal erspart geblieben. Weit nach 1945 hat sie erst von ihren religiösen Wurzeln erfahren: Obwohl sie nicht in ihr aufgewachsen ist, fühlt sie sich der jüdischen Tradition stark verbunden, was auch ihre Bücher beeinflusst. „Mond über Marrakesch“ heißt der fesselnde Jugendroman, der jetzt zum Thema Holocaust erschienen ist. Die Heldin dieser fiktiven Geschichte, die 1940 in Berlin beginnt, ist die 16-jährige Halbjüdin Rita, die miterleben muss, wie ihre geliebte jüdische Stiefmutter von den Nazis abgeholt wird, weil der Vater sich scheiden lässt und die Mutter an die Nazis verrät: Noch genießt Rita den Schutz ihres arischen Vaters, der sie zu sich in die Schweiz holen möchte. Aber Rita hasst ihn, den Verräter, und entscheidet sich für die Flucht. Ihr Ziel heißt Marrakesch, ein Ort, der Glück und Frieden verheißt, wohin sich schon einige ihrer Freunde gerettet haben. Auf einer abenteuerlichen Irrfahrt durch das besetzte Frankreich lernt sie den wesentlich älteren und kranken Gabriel kennen. Rita verliebt sich in ihn.

Lewin erzählt nun ihre bewegende Liebesgeschichte, abwechselnd aus der Sicht von Rita und Gabriel. Sie formt Rita als eine starke Mädchenfigur, aus guten Verhältnissen kommend, die einerseits forsch auftritt, einen starken Widerspruchsgeist hat, andererseits sehr tief empfindet. Gabriel präsentiert sie als eine windige, eine gespaltene Persönlichkeit mit einer unrühmlichen Vergangenheit, die aber durch die Liebe zu dem jungen Mädchen noch einmal über sich hinauswächst.

Wer jetzt ein Happyend erwartet, wird enttäuscht. Gabriel stirbt. Nur Rita, die inzwischen ein Kind von ihm erwartet, erreicht Marrakesch: Damit ist das spannende Buch, aber nicht die Geschichte zu Ende. Waldtraut-Lewin plant einen Fortsetzungsroman; der dann in Marrakesch spielen wird. Die jungen Leser werden mit Sicherheit sehnsüchtig darauf warten.